

# Strom und Gas: Stadtwerke senken Preise

Das neue Jahr bringt Erleichterungen für Strom- und Gaskunden in Freiberg: Die Stadtwerke planen eine spürbare Preissenkung bereits ab Januar. Das zahlen Kunden künftig:

VON MANUEL NIEMANN

**FREIBERG** – Die Stadtwerke Freiberg werden ab kommenden Jahr die Preise für Strom und Erdgas senken. Nachdem in den letzten beiden Jahren die Beschaffungskosten für Strom und Gas explodiert seien, habe sich der Weltmarkt inzwischen wieder etwas beruhigt. Weil die Großhandelspreise wieder gefallen seien, gebe das dem städtischen Energieversorger ab dem 1. Januar 2024 die Möglichkeit, die Preise für seine Kunden erheblich zu senken.

Der Strompreis im Tarif Grundversorgung sinke demnach zum 1. Januar 2024 um 13,11 Cent auf 43,07 Cent pro Kilowattstunde. In einem Durchschnittshaushalt mit einem Jahresverbrauch von 1.500 Kilowattstunden führe dies zu einer Ersparnis von etwa 185 Euro im Jahr. „Bestandskunden mit Sonderverträgen zahlen ab Januar 2024 im Durchschnitt 38 Cent pro Kilowattstunde“, teilt das Unternehmen mit.

Auch der Preis für Erdgas sinke zum Jahreswechsel deutlich, kündigt Axel Schneegans, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Freiberg AG, an. So sinke der Arbeitspreis der Grundversorgung mit Erdgas ab 1. Januar 2024 um 11,54 Cent auf 13,06 Cent pro Kilowattstunde. Bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 15.000 Kilowattstunden entspreche das einer Ersparnis von rund 144 Euro im Monat. In der Stufe 2 der Grundversorgung sinke der Arbeitspreis auf 12,14 Cent pro Kilowattstunde. Für bestehende Sonderverträge gelte ab Januar ein durchschnittlicher Arbeitspreis von 11,30 Cent pro Kilowattstunde.

„Diverse staatliche Maßnahmen, um die Verbraucher zu entlasten, haben aus meiner Sicht ihre Wirkung nicht verfehlt. Die temporäre Absenkung des Umsatzsteuersatzes, die Soforthilfe im Dezember 2022 und die Preisbremse haben dazu beigetragen, diese massiven Preissteigerungen bei unseren Kunden abzufedern“, sagt Schneegans über die Entlastungen der letzten Monate. Zwar beabsichtige die Bundesregierung die Energiepreisbremsen für Strom, Erdgas und Wärme um drei Monate bis Ende März 2024 zu verlängern, allerdings könnte die Umsatzsteuer auf Erdgaslieferungen von 19 auf 7 Prozent bereits Ende 2023 auslaufen.

Nicht nur deswegen ruft der Stadtwerkechef die Kunden mit Blick auf den Winter auf, auf ihren Verbrauch zu achten: „Energie ist ein knappes und wertvolles Gut, mit dem wir auch in Zukunft sparsam umgehen sollten.“ *[niem]*